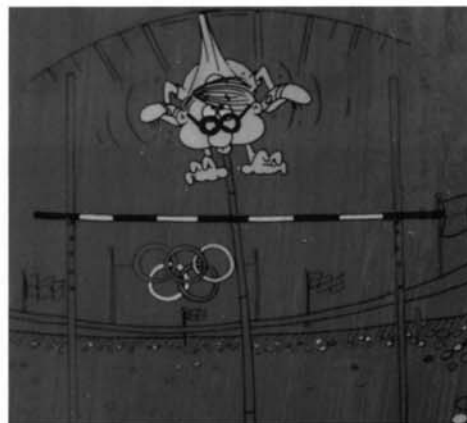


# Dichtung oder Wahrheit

## im Branchen-Report

Jedes Jahr wieder bemühen sich Banken und Sparkassenverbände mit ihrem Branchen-Report, die in Deutschland agierenden Berufsgruppen zu bewerten. Sie sind dabei u. a. auf die Informationen angewiesen, die von den offiziellen Vertretern dieser Berufsgruppen gesammelt werden. Wie weit diese Aussagen übereinstimmen mit den Wahrnehmungen der unternehmerischen Basis, wollen wir durch die nachfolgenden Fragen für den Bereich der Dentallabore in Deutschland ergründen. Wir bitten deshalb unsere Leser, die Antworten auf folgenden Behauptungen anzukreuzen und an die Geschäftsstelle des FVZL zurück zu senden.



**FVZL Bundesgeschäftsstelle, Neue Reihe 33, 27472 Cuxhaven, Fax: 047 21/55 44 12**

Analyse	Ihre Meinung	
	JA	NEIN
Bei den zahntechnischen Laboratorien ist in den letzten Jahren ein kontinuierlicher Aufwärtstrend zu beobachten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besonders positiv wirkt sich auf den Gewinn aus, dass die Unternehmen den höheren Umsatz mit immer weniger Beschäftigten erzielen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Betriebsergebnis von Laboratorien, die in der ersten Jahreshälfte 2010 einen Umsatz zwischen 180.000 Euro und 780.000 Euro machten, liegt zwischen 19 bis 22 Prozent.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Personalkosten dieser o. g. Betriebe liegen zwischen 43 bis 47 Prozent.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für zahntechnische Laboratorien besteht ein sehr geringes Kreditausfallrisiko. Damit befinden sie sich in der niedrigsten von sechs Insolvenzrisiko-Klassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Statt auf preiswerte Kriterien zu setzen, rückt die Qualität auch bei den Zahntechnikern wieder mehr in den Mittelpunkt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Rückgang inländischer Zahntechnikerleistungen droht der Branche in der Form, dass der Zahnersatz aus dem Ausland eingeführt wird oder aber der Patient ins Ausland reist, um sich dort behandeln zu lassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Zahntechnikerhandwerk gehört mit einer Ausbildungsquote von rund 14 Prozent zu den ausbildungswilligen Handwerksberufen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die gewerblichen Dentallabore stehen in direkter Konkurrenz zu den zahnärztlichen Praxislaboren. Viele gewerbliche Laboratorien werfen den Praxislabors vor, nur die schlechter bezahlten Arbeiten nach außen abzugeben, was insgesamt zu einem höheren Profit der Praxislabore führt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nach § 71 SGB V dürfen die bundeseinheitlichen durchschnittlichen Preise für zahntechnische Leistungen nicht stärker steigen als die Veränderung der beitragspflichtigen Einnahmen je Mitglied in der GKV (Bundesschiedsamt = 0,64 %). Halten Sie diese Regelung für gerecht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Sie mit der Standespolitik des VDZI, der im SGB V bleiben will, einverstanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Halten Sie es für nachvollziehbar, dass der FVZL die Forderung stellt, das Zahntechnikerhandwerk aus dem SGB V zu entlassen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>